

Protokoll der Öffentlichen Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Mitte des Nordens e.V.

Ort: Bürgerhaus in Schafflund  
Datum: 13.11.2017  
Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste  
Protokoll: Eva Müller-Meernach

Tagesordnung:

1. Besichtigung der Räumlichkeiten (Förderprojekt „Schafflunder Herzstück“)
2. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstand
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
4. Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 31. Okt. 2016
6. Bericht des Vorstandes
  1. Kooperationsprojekte
  2. Leitprojekte
  3. Projektausschuss/ Projekte aus dem Grundbudget
7. Bericht des Regionalmanagements
  1. Was tut sich auf Landesebene, u.a. Projekt Dörpsmobil
  2. LAG-Befragung - Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion
8. Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes
  - 8.1. Bericht der Kassenprüfer/ Kassenbericht 2016
  - 8.2. Genehmigung des Kassenberichtes 2016 und Entlastung des Vorstandes
9. Änderung der Integrierte Entwicklungsstrategie der AR Mitte des Nordens 2014 bis 2020
10. Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG)
11. Wahl einer Kassenprüferin/ eines Kassenprüfers
12. Verschiedenes

1. Besichtigung der Räumlichkeiten (Förderprojekt Schafflunder Herzstück)

Bürgermeisterin Best-Jensen begrüßt die anwesenden Mitglieder. Im Rahmen der Führung durch die Räumlichkeiten erläutert sie die multifunktionale Nutzung der Räume durch Vereine, Initiativen und die Dorfgemeinschaft. Anhand von Plänen und Fotos erläutert sie anschließend die Gestaltung des Mühlenparks.

## 2. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstand

Herr Gerling begrüßt die anwesenden Mitglieder ganz herzlich.

## 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Herr Gerling stellt sowohl die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest als auch, dass die Einladung frist- und formgerecht ergangen ist.

## 4. Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung

Schriftlich sind keine Anmerkungen eingegangen, auch mündlich erfolgen keine Wortbeiträge zu diesem TOP. Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltungen genehmigt.

## 5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14. Juli 2015

Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Oktober 2016 einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

## 6. Bericht des Vorstandes

Herr Gerling berichtet über die im vergangenen Jahr durch den Projektausschuss beschlossenen Projekte und deren Umsetzungsstand.

### Kooperationsprojekte

Das Projekt „Neue Perspektiven für die volkskundlichen Sammlungen“ (Kooperation zwischen den AktivRegionen Schlei-Ostsee, Eider Treene-Sorge und Mitte des Nordens) hat ein Gesamtvolumen von 97.000 €, der Förderbeitrag der Mitte des Nordens liegt bei 12.500 €.

Das Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ wurde bzgl. der Projektinhalte modifiziert, sodass eine erneute Beschlussfassung erforderlich war. Bei 295.000 € Projektvolumen liegt der Beitrag der Mitte des Nordens bei 20.100 €. Es sind insgesamt 16 LAG'n beteiligt.

### Leitprojekte

Fertiggestellt sind:

- Hausgemeinschaft für Demenzkranke, Husby
- Mühle der Begegnungen, Großsolt
- Schafflunder Herzstück
- Bildungsform i-Punkt, Mittelangeln
- Modernisierung der Paul-Jensen-Sporthalle, Hürup
- Multifunktionsraum Langballig

Im Bau:

- Inklusionsschule Satrup
- Ortskernaufwertung Sörup

Bewilligungsbescheid steht noch aus, aber bereits im landesweiten Wettbewerb ausgewählte Projekte:

- Kommunales Bildungshaus Medelby
- Seenlandschaft Handewitt/ Wanderup

Grundbudget:

Für die folgenden seit der Mitgliederversammlung 2016 beschlossenen Projekte liegt bereits ein Bewilligungsbescheid vor:

| Projekt   | Investition € | Förderung €<br>(Anteil Mitte des Nordens) |
|---|---------------|---|
| Artefact gGmbH:<br>Errichtung Energiewürfel                                   | 58.000        | 23.000                                    |
| Gemeinde Handewitt:<br>Neuausrichtung der Schulverpflegung                    | 865.000       | 150.000                                   |
| Gemeinde Handewitt:<br>Gemeindeentwicklungsplanung                            | 47.000        | 24.000                                    |
| Machbarkeitsstudie Med.<br>Versorgungszentrum Hürup                           | 58.000        | 29.000                                    |
| Schulverband Mittelangeln:<br>Behindertengerechter Umbau der Regenbogenschule | 100.000       | 50.000                                    |
| Gemeinde Sörup:<br>Attraktivierung Bahnhofsgebäude                            | 303.000       | 144.000                                   |

7. Bericht des Regionalmanagements

a. Was tut sich auf Landesebene?

Regierungsumbildung:

- § MELUND (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Digitalisierung): Fachliche Zuständigkeit (Zahlstelle, Verwaltungsbehörde, Interner Revisionsdienst)
- § Finanzministerium: Bescheinigende Stelle
- § MILI (Ministerium für Inneres, Ländliche Räume und Integration): Dienst- und Fachaufsicht
- § LLUR: Dienststellen bleiben unverändert bestehen

Fördermittel für Leitprojekte

Die Landesregierung prüft, ob im Rahmen des anstehenden Änderungsantrages des LLUR an die EU-Kommission das Budget für die Maßnahmen LPLR Code 7.4 „Basisdienstleistungen Bildung/ Nahversorgung“ aufgestockt werden kann.

Nach Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium können lokale/ regionale Radrouten (d.h. auch deren Bau) aus dem Budget „Ländlicher Tourismus“ mit 53% gefördert werden.

b. LAG-Befragung - Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion

Die auf der letzten Sitzung des Projektausschusses angekündigte LAG-Befragung ist abgeschlossen. Die Rücklaufquote betrug 50% (15 Antworten bei 30 befragten Mitgliedern des Projektausschusses).

Frage 1: Kernthemen noch ohne Förderanträge

Förderschwerpunkt Klimawandel & Energie: Zusammenarbeit mit Klimaschutzmanagerinnen in der Region verstärken, mögliche Projektträger direkt ansprechen.

Förderschwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge, Kernthema Seniorenfreundliche Region gestalten: Mögliche Projektträger direkt ansprechen.

Frage 2: Budgets für die Kernthemen:

Budget erhöhen:

Lebendige Orte schaffen, Schulische und außerschulische Lernorte entwickeln, Regionale Angebote und Erlebnisse aufbereiten

Budget nicht verändern:

Klimagerechtes Handeln: Einspar- und Effizienzpotentiale nutzen, Seniorenfreundliche Region gestalten, Schulische und außerschulische Kooperationen, Kompetenzen und Qualifikationen verbessern und neue Strukturen schaffen, Nahversorgung vor Ort halten und ausbauen, Kompetenzen und Konzepte für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen entwickeln

Budget senken:

Flächen und Unternehmensentwicklung fördern

Frage 3: Eignung des Projektbewertungsbogens

Der Projektbewertungsbogen wird von allen Antwortenden als geeignet erachtet.

Konsequenzen:

1. Im Förderschwerpunkt Klimawandel & Energie ist die direkte Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement bereits erfolgt. Die AktivRegion bietet sich als Förderer von Klimaschutzprojekten an.
2. Im Kernthema „Seniorenfreundliche Region gestalten“ wird eine Veranstaltung konzipiert, zu der mögliche Projektträger (Sozialstationen, DRK, AWO, Diakonie, SoVD, Seniorenbeiräte usw.) direkt eingeladen werden.

c. Kooperationsprojekt Dörpsmobil

Für das Projekt ist ein Leitfaden für interessierte Kommunen durch ein beauftragtes Büro erarbeitet worden. Der Leitfaden ist derzeit in der Endabstimmung. Die Regionalmanager werden Anfang Dezember geschult und informiert. Anfang 2018 wird es öffentliche Veranstaltungen für interessierte Kommunen und Projektträger geben. Die Bekanntmachung der Veranstaltungen erfolgt breit angelegt sowie auf der Homepage [www.mittedesnordens.de](http://www.mittedesnordens.de).

d. Stand der Indikatorenerfüllung

Anhand der nachfolgenden Tabelle erläutert Frau Müller-Meernach den Stand der Indikatorenerfüllung.

| Kernthemen  | Konzepte | Kooperationspartner | durchgef. Veranstaltungen | TN Veranstaltungen | neue Angebote | Nutzer neue Angebote | CO <sub>2</sub> Einsparung | ersetzte fossile Energieträger | Partner von Wirtschaftsketten | Anzahl Arbeitsplätze | Begünstigte Inklusion |
|---|----------|---------------------|---------------------------|--------------------|---------------|----------------------|----------------------------|--------------------------------|-------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Kompetenzen und Konzepte für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen entwickeln  | 33%      | 130%                | 0%                        | 0%                 | 0%            |                      |                            |                                |                               |                      |                       |
| Klimagerechtes Handeln: Einspar- und Effizienzpotentiale nutzen   |          | 0%                  |                           |                    | 0%            | 0%                   | 1 Projekt                  | 0%                             | 0%                            |                      |                       |
| Lebendige Orte schaffen   | 60%      | 63%                 | 0%                        |                    | 40%           |                      | 0%                         | 0%                             |                               |                      |                       |
| Seniorenfreundliche Region gestalten  | 0%       |                     | 0%                        |                    | 0%            |                      | 0%                         | 0%                             |                               | 0%                   | 0%                    |
| Nahversorgung vor Ort halten und ausbauen   | 25%      | 20%                 |                           |                    | 0%            | 0%                   |                            |                                |                               |                      |                       |
| Regionale Angebote und Erlebnisse ausbauen  | 40%      | 150%                | 0%                        | 0%                 | 25%           |                      | 0%                         |                                | 0%                            |                      | 46%                   |
| Flächen- und Unternehmensentwicklung fördern  | 0%       | 0%                  | 0%                        | 0%                 | 0%            |                      |                            |                                | 0%                            |                      |                       |
| Schulische und außerschulische Kooperationen, Kompetenzen und Qualifikationen verbessern und neue Strukturen schaffen |          | 23%                 | 22%                       | 54%                | 13%           | 0%                   | 0%                         |                                |                               |                      | 5%                    |
| Schulische und außerschulische Lernorte entwickeln  |          | 138%                | 0%                        |                    | 40%           | 0%                   | 0%                         | 0%                             |                               | 0%                   |                       |

In den Kernthemen, in denen noch keine Projekte realisiert wurden, sind die Indikatoren noch bei Null. Ansonsten sind die Indikatoren bei „Konzepte“ erwartungsgemäß bereits stärker erfüllt als „neue Angebote“. Grundsätzlich problematisch ist der Stand der Indikatorenerfüllung bei „durchgeführte Veranstaltungen“ und „Teilnehmer an Veranstaltungen“. Der im Rahmen der Strategieerstellung formulierte Bedarf wurde in die Integrierte Entwicklungsstrategie aufgenommen. Dieser Bedarf kann jetzt im Verlauf der Strategieumsetzung nicht bestätigt werden.

#### e. Arbeitsprogramm

Das Regionalmanagement teilte seine Arbeit in 2016 in Projektberatung (31%), Fortbildung/ Evaluation (10), Vernetzung (5%), Öffentlichkeitsarbeit (9), Vereinsarbeit (23%) und allgemeine Tätigkeiten (23%) auf.

#### 8. Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes

Herr Ulrich Most berichtet, dass weiterhin kein eigenes Konto für den Verein besteht, die Buchungen laufen immer noch über die Amtskasse in Schafflund. Der Bestand an Mitgliedsbeträgen beträgt 12.353,75- €. 2016 wurden sämtliche Ausgaben auf die Kommunen umgelegt. Herr Johannsen verliest den Kassenbericht. Er bestätigt die ordnungsgemäße Buchung der sämtlicher Ein- und Ausgaben mit dem stimmigen Ergebnis. Er schließt mit der Feststellung, dass die Prüfung keine Beanstandungen ergab. Anschließend beantragt er die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016.

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Kassenbericht einstimmig bei zwei Enthaltungen. Die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 erfolgt einstimmig bei drei Enthaltungen. Herr Gerling dankt Herrn Most und Herrn Johannsen für ihre Arbeit.

9. Änderung der Integrierten Entwicklungsstrategie der AR Mitte des Nordens 2014 bis 2020

In 2017 waren keine inhaltlichen, sondern nur zwei formale Änderungen der Integrierten Entwicklungsstrategie erforderlich. Diese Änderungen wurden durch den Vorstand bereits beschlossen und werden der Mitgliederversammlung zur Kenntnis gegeben: In allen Kernthemen mit den dazugehörigen Maßnahmen sollen grundsätzlich alle Arten von Projektträgern (öff., priv., priv. mit öff. Interesse) zugelassen werden. Die Zielgrößen der Indikatoren sollen sich grundsätzlich nur noch auf das Jahr 2020 beziehen.

10. Mitgliedschaft in der BAGLAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland)

Die BAGLAG vertritt die Interessen der LEADER-Aktionsgruppen und des LEADER-Ansatzes auf politischer Ebene in Deutschland und in der EU.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig und ohne Enthaltungen, der BAGLAG beizutreten. Der Jahresmitgliedsbeitrag von 300,- € soll aus dem Vereinskonto beglichen werden.

11. Wahlen

Herr Gerling übernimmt die Wahlleitung.

Herr Most wird für weitere zwei Jahre als Kassenprüfer gewählt (einstimmig, 1 Enthaltung).

12. Verschiedenes

Herr Gerling berichtet, dass er auf der Sitzung des AktivRegionen-Beirates in dessen Sprechergremium gewählt wurde. Er wird sich im Rahmen des Amtes für den LEADER-Ansatz, die finanzielle Ausstattung der AktivRegionen und die Verbesserung der Rahmenbedingungen einsetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Herr Gerling um 20.45 Uhr die Mitgliederversammlung.

Husby, d. 23. November 2017

gez. B. Gerling,  
1. Vorstand

gez. Eva Müller-Meernach  
Regionalmanagerin

## Teilnehmerliste

### Stimmberechtigte Mitglieder:

- Reinhard Bahr
- Marianne Budach
- Gudrun Carstensen
- Burkhard Gerling
- Jörg Hauenstein
- Kristina Franke
- Arnold Johannsen
- Gerd Kämmer
- Werner Kiwitt
- Claudia Knorn
- Maren Matthiesen
- Ulrich Most
- Hartmut Mügge
- Carsten Petersen
- Hans Christian Petersen
- Dr. Iris Ruhe
- Rüdiger Vollmer
- Helmuth Wacker

### Gäste:

- Martin Ellermann
- Jan-Nils Klindt
- Eva Müller-Meernach